



■ ■ V A D U Z

01¹¹



E I N B L I C K





Impressum

Herausgeber: Gemeinde Vaduz

Erscheinungsdatum: April 2011

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Ewald Ospelt

*Redaktionsteam: Blanca Grassmayr, Roger Meier, Elisabeth Vogt,
Hans-Peter von Felten*

Gestaltung und Satz: Reinold Ospelt AG, Vaduz

*Fotografen: Gemeinde Vaduz, Verlag Exclusiv, U. und A. Gassner,
Harmoniemusik Vaduz, Landesbibliothek, Markus Meier, Obst- und
Gartenbauverein Vaduz, Skunk AG, Paul Trummer, Vereinigung der
Spanier im FL, Martin Walser, Michael Zanghellini*

Druck: Lampert Druckzentrum AG, Vaduz

Papier: Superset Snow, holzfrei, FSC zertifiziert



Soweit in dieser Publikation personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, dient dies der leichteren Lesbarkeit, sie beziehen sich aber auf Frauen und Männer in gleicher Weise.





«Zusammenkommen ist ein Beginn, zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg.» Henry Ford

Mit den Gemeindewahlen am 20. Februar 2011 wurde die so genannt hohe Zeit der politischen Diskussionen und Debatten – zumindest in Form einer öffentlichen Auseinandersetzung – abgeschlossen. Als historisch darf diese Wahl für Vaduz gerade deswegen bezeichnet werden, weil erstmals vier Frauen im Gemeinderat Einsitz nehmen. Zudem waren es Frauen, die in den Wählergruppen der FBP und VU jeweils das beste Ergebnis erzielt haben. Auch wurde mit Frau Susanne Eberle-Strub bereits die dritte Frau in der Geschichte der Gemeinde Vaduz als Vizebürgermeisterin vereidigt.

Unser Gemeinwesen funktioniert, weil engagierte Persönlichkeiten sich für die Gesellschaft einsetzen und sich auch einer Wahl stellen. 23 Kandidaten kämpften dabei um zwölf Gemeinderatsitze. Gerade jenen, deren Kandidatur nicht erfolgreich war, möchte ich meinen speziellen Dank aussprechen. Sie ermöglichten den Stimmbürgern eine Auswahl und halten damit unser politisches System lebendig und aktiv.

Nach den Wahlen gilt es auch die verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen zu besetzen. Welche Kommissionen in unserer Gemeinde gebildet wurden und welche Mitglieder die Arbeit bewältigen, können Sie diesem «Einblick» entnehmen.

Eine Wahl ist nicht nur ein Ende, sondern gleichzeitig ein Neubeginn. Der Gemeinderat hat sich deshalb bereits zu einem ersten Strategieworkshop getroffen. In diesem wurden die Zusammenarbeit im Gemeinderat sowie diejenige mit der Gemeindeverwaltung definiert sowie die Leitplanken für die kommenden Jahre festgelegt. Mehr darüber im Innern dieser Ausgabe.

Ihre Meinung ist gefragt! Mit einer Umfrage über die bestehenden Kommunikationsinstrumente der Gemeinde beabsichtigen wir unsere Angebote stetig zu verbessern und so wachsenden Bedürfnissen gerecht zu werden. Mit Spannung erwarten wir Ihre Bewertung. Nutzen Sie die Möglichkeit der Einflussnahme und retournieren Sie bitte den Fragebogen.

Ihnen allen, geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner, wünsche ich viel Vergnügen bei der Lektüre dieses «Einblicks», einen wunderbaren Frühling und ein frohes, gesegnetes Osterfest.

Herzlichst, Ihr Ewald Ospelt, Bürgermeister

EIN BLICK ÜBER DIE SCHULTER...

der Mitarbeiter des Vaduzer Forstbetriebs



Das Team des Vaduzer Forstbetriebes.



Der Vaduzer Förster Thomas Ospelt bespricht mit Bürgermeister Ewald Ospelt die forstlichen Ziele.



Der Holzschlag, eine zentrale Aufgabe, beginnt mit dem Sichern des Baumes.

Grundsätzliches Ziel der Waldbewirtschaftung ist es, den Wald zu erhalten. Holz ist bei uns der einzige Rohstoff, der nachwächst. Der Förster will unseren Wald den Nachkommen mindestens so weitergeben, wie wir ihn übernommen haben. Daher denken und planen Forstleute über drei oder vier Generationen hinaus.

Die Bewirtschaftung richtet sich nach den Jahreszeiten und umfasst hauptsächlich das Pflanzen im Frühling, den Unterhalt und die Pflege des Jungwuchses im Sommer, das Durchforsten im Herbst unter Berücksichtigung der Vogel-Brutzeiten sowie das Holzen im Winter. Ziel ist es, einen Mischwald mit einem Laubbaumanteil von 75 Prozent zu erreichen. Dabei gilt es, sowohl die natürliche wie auch die wirtschaftliche Überalterung der Bestände zu vermeiden. Heute wird ein Grossteil der Forstarbeiten mit Maschinen erledigt. Um Spitzen abzudecken, mietet der Forstbetrieb Forstware von privaten Unternehmen zu.

Der Hiebsatz, also die jährlich zu nutzende Holzmenge, beträgt heute rund 2'000 m³. Der Vaduzer Wald umfasst 461 ha; davon werden 267,5 ha regelmässig bewirtschaftet und 193,5 ha nur unregelmässig. Der Hiebsatz entspricht dem jährlichen Holz-Zuwachs.

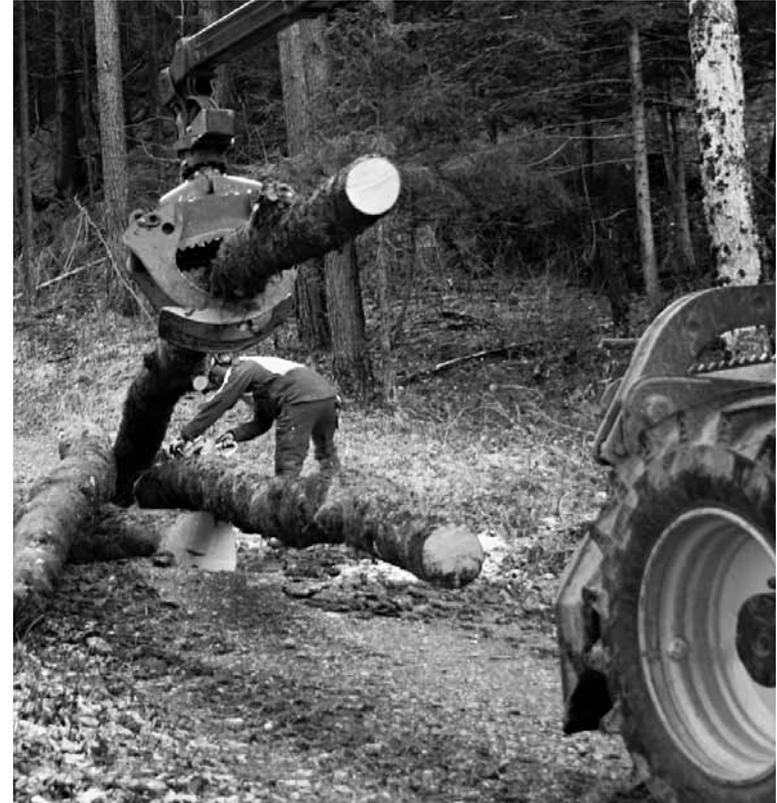
Forstleute sprechen beim Wald von einer Umtriebszeit von 120 bis 150 Jahren, bis Bäume «hiebreif» sind. Da es sich beim Vaduzer Wald zum überwiegenden Teil um Schutzwald handelt, der Wohnsiedlungen zu schützen hat, kann man ihn nicht einfach sich selbst überlassen, sondern er muss bewirtschaftet werden.



Mit der Fallkerbe bestimmt der Forstwart die Fallrichtung.



Augenmass und Fingerspitzengefühl sind Voraussetzung für...



Derzeitige Holzarbeiten im Vaduzer Wald «Rüttstein» oberhalb von Planken.



...den Abtransport des gefällten Baumes mit dem Rückefahrzeug.

Die wichtigsten Aufgaben der Mitarbeiter des Forstbetriebs

- Pflanzen von Jungpflanzen
- Unterhalt und Pflege des Waldes
(Jungwaldpflege, Durchforsten in verschiedenen Altersstufen und damit Licht und Platz für neue Bäume schaffen)
- Nutzung durch Holzschlag (Industrie, Gewerbe, Holzlos für Private)
(maximal der jährliche Zuwachs!)
- Ein Teil der alten Bäume wird gezielt stehen gelassen als Lebensraum für Vögel und Kleinsäuger



DANK AN DIE SCHEIDENDEN GEMEINDERÄTE



Am 24. März verabschiedete Bürgermeister Ewald Ospelt im Rahmen eines gemeinsamen Abendessens die aus dem Amt geschiedenen Gemeinderäte. Er würdigte ihre Arbeit im Gemeinderat und bedankte sich bei allen recht herzlich auch im Namen der Gemeinde Vaduz für den Einsatz im Dienste der Allgemeinheit. Einen herzlichen Dank richtete er an die ebenfalls anwesenden Partnerinnen und Partner, die auf manche gemeinsame Stunde mit ihrem Lebensgefährten verzichten mussten. Unser Bild zeigt den Bürgermeister (4.v.l.) mit den Altgemeinderäten (v.l.): Thomas Zwiefelhofer, Markus Verling, Alice Hagen-Ospelt, Markus Hemmerle und Heinz Dörig (auf dem Bild fehlt Engelbert Schreiber jun.).

ALTVORSTEHER VERABSCHIEDET



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde verabschiedete Bürgermeister Ewald Ospelt in seiner Funktion als Vorsitzender der Vorsteherkonferenz am 31. März die aus dem Amt geschiedenen Vorsteher. Ebenso richtete er Abschiedsworte verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an Lorenz Schierscher, der nach 20 Jahren Tätigkeit als Sekretär der Vorsteherkonferenz seine Funktion abgab. Zu seinem Nachfolger wählte die Vorsteherkonferenz Altvorsteher Anton Eberle. Unser Bild zeigt Bürgermeister Ewald Ospelt (r.) mit den beiden Altvorstehern Anton Eberle (l.) und Gregor Ott (2.v.r.) sowie dem aus dem Amt geschiedenen Sekretär der Vorsteherkonferenz, Lorenz Schierscher.

RÜCKBLICK AUF DIE GEMEINDEWAHLEN 2011

06 07



Unsere neu gewählte Gemeindevertretung v.l.n.r.: Hansjörg Vogt, Cornelia Meier-Spoerri, René Hasler, Vizebürgermeisterin Susanne Eberle-Strub, Toni Real, Adolf Seger, Bürgermeister Ewald Ospelt, Manfred Ospelt, Brigitte Schweiger-Hartmann, Daniel Ospelt, Patrik Vogt, Renate Feger und Frank Konrad.

Am 18./20. Februar 2011 wählten die Stimmberechtigten der Gemeinde Vaduz den Bürgermeister und den Gemeinderat. Die Stimmbeteiligung lag mit 79.1 % etwas unter dem landesweiten Durchschnitt von 82.7 %. Mit 60.7 % sprachen die Stimmbürger Bürgermeister Ewald Ospelt wiederum das Vertrauen aus und bestätigten ihn in seinem Amt. Die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) konnte einen Sitz dazu gewinnen und ist nun mit sieben Sitzen die stärkste Partei. Die Vaterländische Union (VU) büsste einen Sitz ein und ist neu mit fünf Gemeinderäten vertreten. Die Freie Liste (FL) konnte ihren Sitz erfolgreich verteidigen. Susanne Eberle-Strub wurde an der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates vom 22. Februar zur Vizebürgermeisterin gewählt.

Der neue Vaduzer Gemeinderat 2011-2015

Bürgermeister

Ewald Ospelt (FBP, bisher) 1'146 Stimmen
Aubündt 30

Vizebürgermeisterin

Susanne Eberle-Strub (FBP, bisher) 976 Stimmen
Pradafant 6

Renate Feger (VU, neu) 807 Stimmen
Heiligkreuz 42

René Hasler (FL, bisher) 315 Stimmen
Mitteldorf 29

Frank Konrad (VU, bisher) 758 Stimmen
Lettstrasse 67

Cornelia Meier-Spoerri (FBP, neu) 908 Stimmen
Im Mühleholz 23

Daniel Ospelt (FBP, bisher) 947 Stimmen
Egertastrasse 14

Manfred Ospelt (FBP, neu) 905 Stimmen
Drescheweg 6

Toni Real (FBP, neu) 939 Stimmen
Dr. Grass-Strasse 10

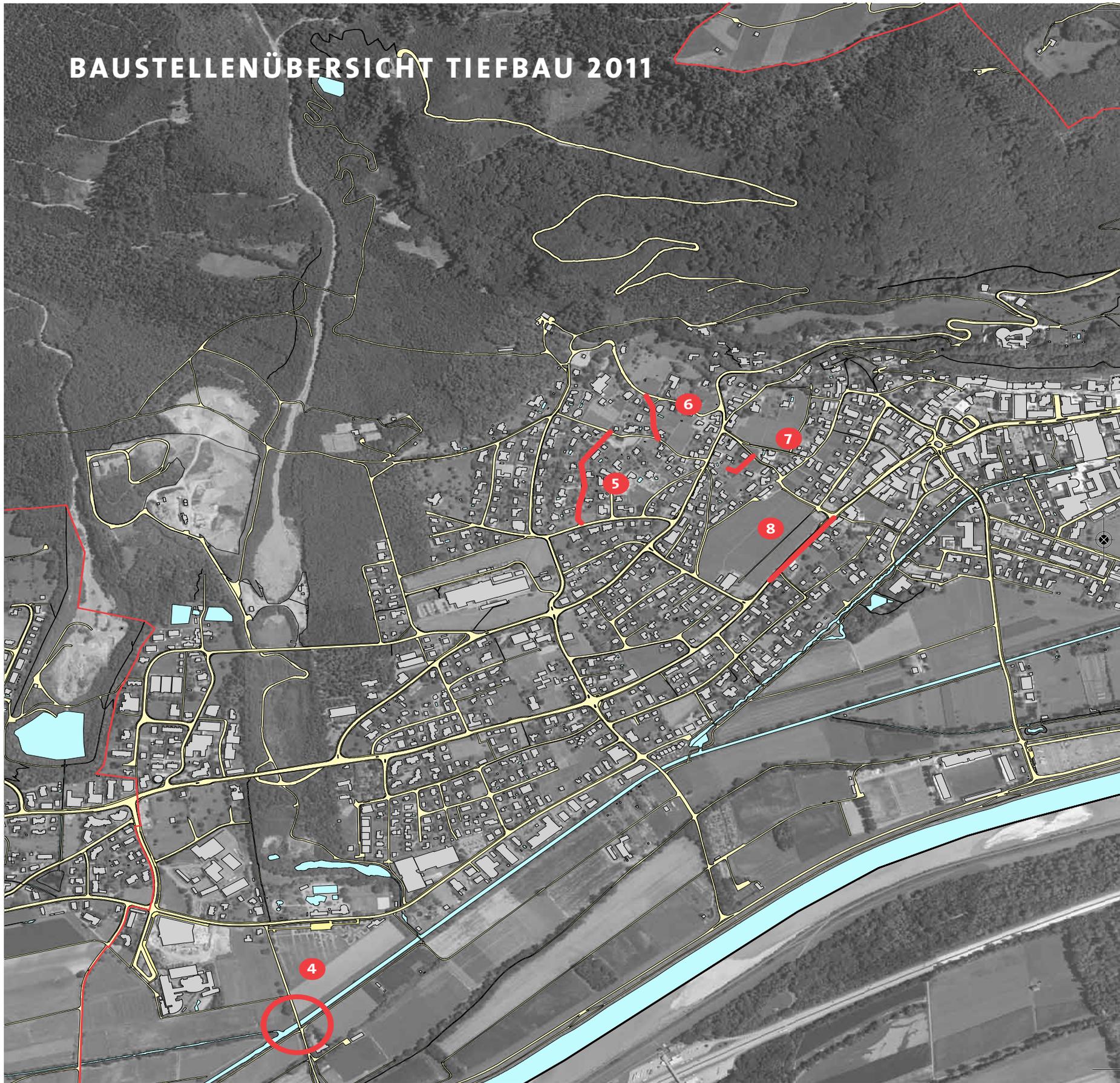
Brigitte Schweiger-Hartmann 744 Stimmen
(VU, bisher)
Heiligkreuz 28

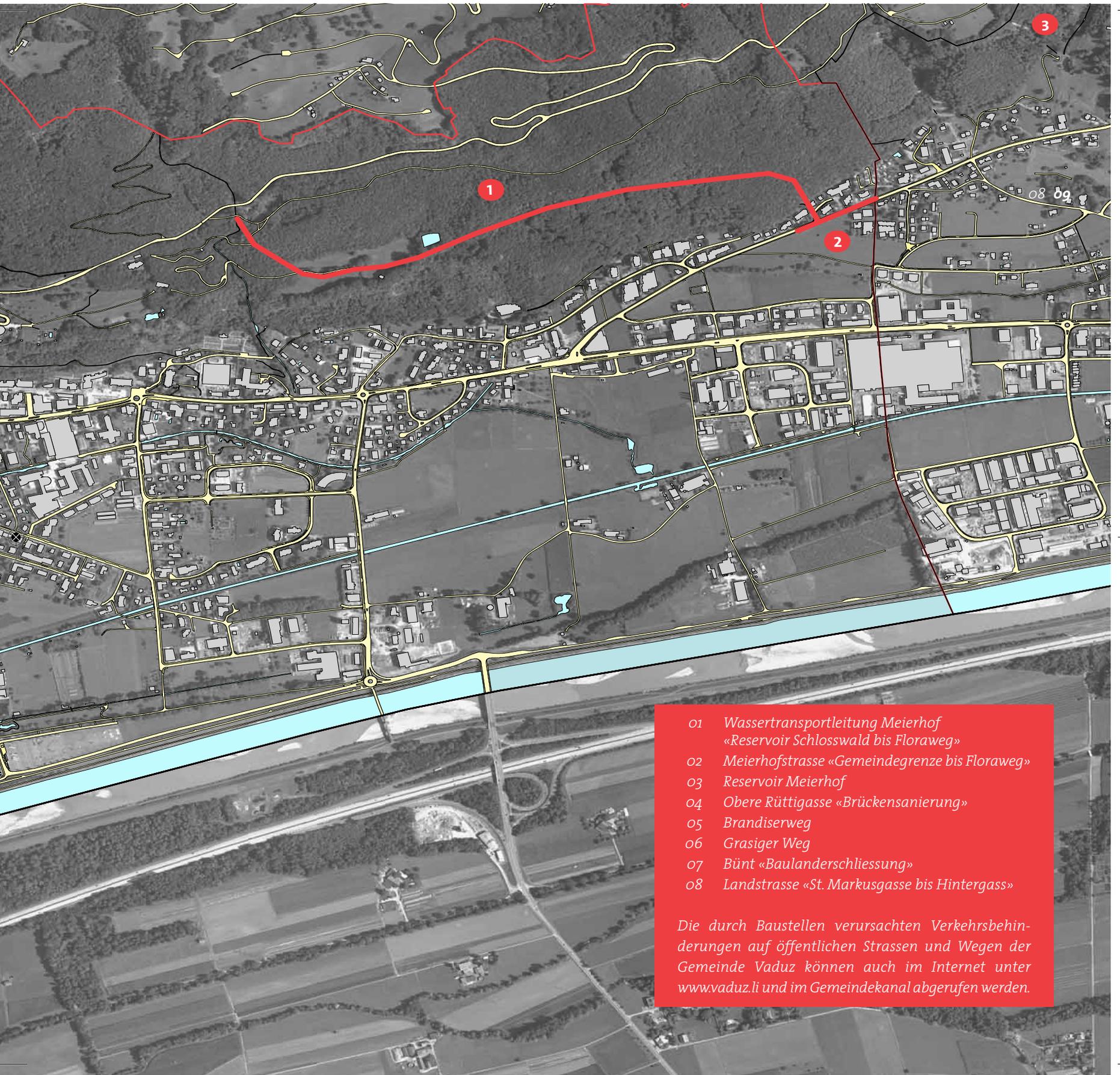
Adolf Seger (FBP, neu) 912 Stimmen
Im Mühleholz 17

Hansjörg Vogt (VU, neu) 707 Stimmen
Am Exerzierplatz 23

Patrik Vogt (VU, bisher) 748 Stimmen
Am Exerzierplatz 21

BAUSTELLENÜBERSICHT TIEFBAU 2011





- 01 Wassertransportleitung Meierhof
«Reservoir Schlosswald bis Floraweg»
- 02 Meierhofstrasse «Gemeindegrenze bis Floraweg»
- 03 Reservoir Meierhof
- 04 Obere Rüttigasse «Brückensanierung»
- 05 Brandiserweg
- 06 Grasiger Weg
- 07 Bünt «Baulanderschliessung»
- 08 Landstrasse «St. Markusgasse bis Hintergass»

Die durch Baustellen verursachten Verkehrsbehinderungen auf öffentlichen Strassen und Wegen der Gemeinde Vaduz können auch im Internet unter www.vaduz.li und im Gemeindekanal abgerufen werden.

FIRST ADVISORY GROUP ERRICHTET NEUEN FIRMENHAUPTSITZ AN DER WUHRSTRASSE IN VADUZ



Zwischen der Gemeinde Vaduz, unter der Federführung von Bürgermeister Ewald Ospelt, und der Finanzdienstleistungsunternehmung First Advisory Group (FIRST) wurden in den vergangenen Monaten Verhandlungen hinsichtlich eines neuen Büro- und Dienstleistungsstandorts geführt.

Die First Advisory Group plant an der Wührstrasse auf der Parzelle Nr. 2440, «Mölihölzli» innerhalb von zwei bis drei Baustufen einen Cluster im Bereich der Vermögensberatung, des Wealth Planning, des Versicherungswesens, der Projektentwicklung, der Rechtsberatung und anderer branchenaffinen Gewerbe innerhalb von Vaduz zu errichten.

In der ersten Baustufe sollen ca. 190 Arbeitsplätze an dem neuen Standort «Wührstrasse» zusammengezogen werden. Mittels Architekturwettbewerbs namhafter Architekten wird ein moderner, hochwertiger und zweckmässiger Bürokomplex errichtet, welcher den eigenen Mitarbeitern aber auch brachenverwandten Unternehmen modernsten Raum zum Arbeiten und Verweilen ermöglichen wird. Die zweite Baustufe wird ebenfalls Platz für ca. 100 bis 150 neue Arbeitsplätze zu Verfügung stellen, wodurch die Wührstrasse eine neue und starke Identität erhält.

Der Gemeinderat befürwortete grundsätzlich aus den zuvor erwähnten Gründen bereits am 14. Dezember 2010 einstimmig im übergeordneten öffentlichen Interesse die Einräumung eines selbstständigen und dauernden Baurechts, um einer Abwanderung eines renommierten Steuerzahlers und Arbeitgebers in eine andere Wettbewerbsgemeinde entgegenzutreten. Darauf folgend hat der Bürgermeister unter Einbindung der damaligen Gemeinderäte Thomas Zwiefelhofer und Engelbert Schreiber jun. die notwendigen Vertragsverhandlungen weitergeführt.

Am 01. Februar 2011 hat nun der Gemeinderat mit grosser Mehrheit dem Baurechtsvertrag zugestimmt und so die Voraussetzungen zur Errichtung eines Büro- und Dienstleistungskomplexes durch die First Advisory Group geschaffen.

STRATEGIE-WORKSHOP DES GEMEINDERATS

10 11



Am 26. März trafen sich die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte zu einem halbtägigen Workshop. Der Einstieg in den Workshop war von erfreulichen Äusserungen geprägt; einerseits wurde die Wahl von vier Frauen lobend angesprochen, andererseits bezeichneten alle Gemeinderatsmitglieder ihre ersten Eindrücke als positiv.

Unter der Moderation von Thomas Sele, HSM Managementberatung Anstalt, befassten sich die Anwesenden mit drei inhaltlichen Schwerpunkten. Dies waren 1. die «wichtigen und dringenden Themen» der nächsten zwei Jahre, 2. die Art und Weise der Zusammenarbeit im Gemeinderat und 3. die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung. Intensiv wurden die thematischen Schwerpunkte der nächsten zwei Jahre diskutiert.

Selbstverständlich wurde hierbei auch die Arbeit des bisherigen Gemeinderats gewürdigt; viele Projekte sind schon auf gutem Weg und werden daher auch prioritär weitergeführt. Aber auch bei den anderen Punkten wurde ein Konsens darüber erreicht, welche Aufgaben «wichtig und dringend» und welche «wichtig, aber weniger dringend» sind.

In einem weiteren Schritt wurde die Zusammenarbeit als Team besprochen. Zwei Perspektiven wurden eingebracht: zum einen die Erwartungen der Neuen gegenüber den bereits Erfahrenen, zum anderen die Erwartungen aus Sicht der Parteizugehörigkeit. Allgemein wurde betont, wie wichtig der Austausch, das gegenseitige Informieren und der gegenseitige Einbezug sind. Dabei wurde auch die Wichtigkeit der direkten Kommunikation im Vergleich zur virtu-

ellen Kommunikation per E-Mail angesprochen. Im dritten Teil wurde die Zusammenarbeit mit den Gemeindeangestellten thematisiert. Die Führungskräfte der Gemeindeverwaltung haben im vergangenen Jahr gemeinsame, verbindliche Führungsgrundsätze erarbeitet, welche die Anwesenden zur Kenntnis nahmen. Diskutiert wurden die Vorstellungen der Zusammenarbeit; dies wird in einer der nächsten Gemeinderatssitzungen noch vertieft werden. Der Workshop war durch viel Engagement und positive Energie geprägt. Es war offensichtlich, dass die gewählten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte sehr tatkräftig und verantwortungsvoll an ihre anspruchsvolle Arbeit gehen.



QUARTIER- UND JUGENDGESPRÄCHE

Es ist dem Vaduzer Bürgermeister eines der vorrangigen Anliegen, das Gespräch mit den Menschen zu suchen und den Dialog nachhaltig zu pflegen. Eines der Instrumente, die Ewald Ospelt in diesem Zusammenhang wahrnimmt, sind die Quartier- und Jugendgespräche. Ziel dieser ungezwungenen Treffen ist es, das Ohr bei den Einwohnerinnen und Einwohnern zu haben, ihre Anliegen, Sorgen und Nöte entgegen zu nehmen (Termine siehe Infobox).



Quartiergespräche

Montag, 23. Mai	19.00 Uhr	Primarschule Ebenholz
Montag, 22. August	19.00 Uhr	Kindergarten Schwefel
Montag, 17. Oktober	19.00 Uhr	Rathaus

«Jugend im Gespräch mit dem Bürgermeister»

Mittwoch, 20. April	18.30 Uhr	Camäleon
Mittwoch, 9. November	18.30 Uhr	Camäleon

EINWEIHUNG ALTE RHEINBRÜCKE VADUZ-SEVELEN

12 13



Mit der aktuellen Instandstellung der Alten Rheinbrücke haben die Gemeinden Vaduz und Sevelen, zusammen mit dem Land Liechtenstein und dem Kanton St. Gallen für einen Fortbestand der letzten historischen hölzernen Rheinbrücke oberhalb des Bodensees gesorgt und somit die Qualität und Bedeutung dieses Bauwerks bekundet.

Nach Abschluss der Instandstellungsarbeiten konnte die Holzbrücke zwischen Vaduz und Sevelen bereits Anfangs Dezember 2010 wieder geöffnet werden. Die grosse Anzahl von Fussgängern, Radfahrern sowie Reitern, die die Brücke jeden Tag überqueren, zeigt, dass diese gerne genutzt wird.

Aus Anlass dieser gelungenen Instandstellung soll für die Alte Rheinbrücke am 2. Juli 2011 eine feierliche Einweihung stattfinden, zu der die Bevölkerung bereits heute herzlichst eingeladen wird.

Alte Rheinbrücke

Einweihung am 2. Juli 2011

VOR 200 JAHREN ...



Unser Bild aus dem Jahr 1945 zeigt (v.l.): Felix Rheinberger, Johann Rheinberger, Josef Sele, Rudolf Konrad, Louis Gassner, Bernhard Seger und Bonifaz Haas bei einer Rast vom Holzschlag.

Quelle

«Der Vaduzer Wald», 1981, Gemeinde Vaduz
Dr. Alois Ospelt: «Waldeigentum, Rechts- und Besitzverhältnisse»

Ende des 18. Jahrhunderts führten der stetige Bevölkerungsanstieg und drückende Kriegslasten zu immer intensiverer Übernutzung des Gemeinguts von Schaan, Vaduz und Planken zum Schaden der anderen Teilhaber, und die gegenseitigen Vorwürfe häuften sich. Um gerechte Verhältnisse zu schaffen, drängte die fürstliche Obrigkeit daher seit 1791 auf eine Aufteilung des Gemeinbesitzes zwischen diesen drei Dorfgenossenschaften.

Die nun einsetzenden Streitigkeiten über den grundsätzlichen Teilungsbeschluss, zähe Verhandlungen über Teilungsmodalitäten, Vermessungsarbeiten und Schiedgerichtsurteile dauerten Jahre. Am 13. August 1797 war die Auflösung der Markgenossenschaft Schaan-Vaduz-Planken vollzogen. Die Anzahl der Teilnehmer an der Aufteilung der Auen, Wiesen, Riete und Wälder war mit 145,5 für Schaan und 127 für Vaduz festgelegt worden, und es wurde gemäss Vermessungs- und Schätzungsverzeichnis geteilt. Dies war zugleich die Geburtsstunde des heutigen Vaduz.

Wegen der Festsetzung der Teilnehmerzahl klagten kurz darauf aber die Schaaner und es kam zu einem jahrelangen Prozess, der schliesslich durch ein Rechtsgutachten der Juristenfakultät der k.k. vorderösterreichischen Universität zu Freiburg i. Br. zu Gunsten von Vaduz entschieden wurde. Als die Schaaner sich aber nicht zufrieden gaben und den Prozess weiter zogen, wurden sie mit Hofkanzleireskript vom 9. November 1801 mit ihrem «unstatthaften und zugleich unnützen Gesuch ...schlechterdings» abgewiesen.

1811, also vor 200 Jahren, wurde auf oberamtliches Betreiben die Trennung zwischen Schaan, Vaduz und Planken vollständig vollzogen, nachdem die Wälder auf Oberplanken, in denen die Plankner das Holzungsrecht ausgeübt und die Schaaner und Vaduzer Miteigentum hatten, 1797 ungeteilt geblieben waren. Die Teilung erfolgte im Verhältnis der bezugsberechtigten Haushaltungen (Schaan 164, Vaduz 130, Planken 33). Noch heute gehören die beiden Waldteile «Dachseck» und «Rüttistein» oberhalb von Planken zum Gemeindegebiet von Vaduz und befinden sich im Eigentum der Bürgergenossenschaft.

MUSIK IM CAMÄLEON

14 15

Kaum etwas bewegt die Jugendlichen mehr als Musik. Deshalb ist Musik eine wichtige Sache im Camäleon:

Jugendcafé

Natürlich wird im Jugendcafé während der Öffnungszeiten Musik gespielt. Die Jugendlichen können Songs auf unseren Laptop laden oder, wenn es nicht zu Problemen führt, auch mal ihren Player anhängen. Soweit ist dies nichts Besonderes, doch das Camäleon bietet mehr.

Eventhalle

Einmal im Monat veranstaltet das Camäleon ein Konzert in der Halle – organisiert und durchgeführt mit unserer C-Base-Veranstaltungsgruppe. Dort lernen die Jugendlichen, wie man die Technik bedient, und sie arbeiten in allen Bereichen mit. Bei der Musik versuchen wir möglichst vielen Stilrichtungen gerecht zu werden. Bevorzugt werden junge Musikerinnen und Musiker aus der Region. Manchmal wird aber auch eine etwas bekanntere Band engagiert. Die Camäleon-Halle ist eines der wichtigsten Konzertlokale im Land und viele junge Bands haben hier das erste Mal Bühnenluft geschnuppert.

Bandraum

Die jungen Musikerinnen und Musiker können ihr Können im Camäleon nicht nur zeigen, sondern dieses auch stärken. Unser Bandübungsraum kann während der Öffnungszeiten stundenweise gemietet werden. Verstärker für Gitarren, Bass, Keyboard und Gesang stehen zur Verfügung, ebenso die Instrumente. Das Equipment kann gegen Abgabe eines Depots gratis verwendet werden. Entsprechend beliebt und ausgelastet ist dieser Übungsraum. Bei Bedarf



gibt es auch Tipps und Coaching für die Musiker und Bands. Übungsräume müssen gut gedämmt werden, da vor allem der Raumhall zu grossen Lautstärken und akustischen Problemen führt. Der Camäleon-Proberaum wurde deshalb vor kurzem mit Akustik-Schaumstoff an den Wänden und Dämmplatten an der Decke ausgestattet.

Workshops

Es kommt aber auch vor, dass Jugendliche ein Instrument von Grund auf lernen möchten. Auch dies ist im Camäleon möglich. So finden bei Bedarf immer wieder Gitarren-Workshops statt.

Demo-Studio

Das Highlight ist unser Projekt-Studio. Jugendliche können lernen, wie die Recording-Hardware und -Software bedient wird. Dann dürfen sie selbständig in unserem Studio aufnehmen. Bands, die einfach nur aufnehmen möchten, können mit einer geschulten Person zu einem sehr günstigen Tarif das Studio benutzen. Der Band-Übungsraum dient dabei als Aufnahme-raum. Bereits haben ca. 60 Bands bzw. Einzelkünstler und -künstlerinnen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Die Aufnahmen

können auf der Camäleon-Homepage angehört werden: www.camaleon.li

Musik-Projekte

Diese Vielzahl an Möglichkeiten prädestiniert das Camäleon für Projekte. Neben der Zusammenarbeit bei Schulprojekten und der Kooperation mit lokalen Veranstaltern, wie z.B. Rock i dr Fabrek, Klangwerk, Rock For, u.a. waren vor allem die internationalen Jugendaustausch-Projekte «Eurofusion» (in England) und «Jammed» (in Liechtenstein) wichtige Aktivitäten. Bei diesen Feriencamps wurden von den Jugendlichen Songs geschrieben, aufgenommen und aufgeführt. Mehr Infos darüber auf www.jammed.li.

Camäleon Öffnungszeiten

Mittwoch, 16.00 – 21.00 Uhr

Freitag, 17.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 14.00 – 22.00 Uhr

Sonntag, 14.00 – 18.00 Uhr

Camäleon, Fabrikweg 3, 9490 Vaduz

+423 230 02 10

www.camaleon.li, team@camaleon.li

Muttertagsbrunch, 8. Mai, 10-14 Uhr

STIMMUNGSVOLLES LAUFFEST

27. Vaduzer Städtle-Lauf am Samstag, 7. Mai

27. Vaduzer Städtle-Lauf

Samstag, 7. Mai 2010

Ab 14.30 Uhr

Weitere Infos

www.lcv.li

Voranmeldungen

bis Sonntag, 1. Mai 2010

Nachmeldungen

bis eine Stunde vor dem jeweiligen
Kategorienstart (Aufpreis CHF 5.-)



Am 7. Mai wird Vaduz zu einer Arena für ein stimmungsvolles Lauffest. Der Leichtathletik Club Vaduz organisiert zum 27. Mal den traditionellen Vaduzer Städtle-Lauf. Der Startschuss für die Kategorien Special Olympics, Städtlejogger und Mannschaftslauf fällt um 14.30 Uhr. Wie in den vergangenen Jahren legt das OK-Team sein Augenmerk auf den Breitensport. Dies beweisen auch die insgesamt 21 verschiedenen Kategorien, die zur Auswahl stehen, so dass jeder, der mitmachen will, einen passenden Lauf für sich findet. In diesem Zusammenhang danken die Veranstalter dem Sponsor, der auch dieses Jahr einen Gratisstart für alle Kinder bis 10 Jahren ermöglicht.

Alle Läufer, die erfolgreich ihre Strecke absolvieren, erhalten einen gesponserten Finisherpreis, der mit viel Liebe und Herzblut von den Mitarbeitern des Heilpädagogischen Zentrums gefertigt wird. Zusätzlich stellt ein Sponsor für die drei schnellsten pro Kategorie einen Naturalpreis zur Verfügung. Der Vaduzer Städtle-Lauf zählt zum Olympic-Day-Run des IOC. Der Leichtathletik Club Vaduz freut sich auf einen tollen Anlass mit wunderschönem Wetter, spannenden Rennen, motivierten Teilnehmern und einem tollen Publikum.

Sponsoren

- Gemeinde Vaduz
- Liechtensteinische Landesbank AG
- Malbuner
- McDonalds
- Coca-Cola



DIE AUFGABEN DER KOMMISSIONEN

Alle Kommissionen sind auch auf www.vaduz.li abrufbar

Bau- und Planungskommission

Die Kommission behandelt Bauvoranfragen und Baugesuche, beurteilt die Bauvorhaben auf der Grundlage der Bauvorschriften und stellt Antrag mit Empfehlungen an den Gemeinderat. Daneben arbeitet sie bei der Ortsplanung sowie bei Richt- und Überbauungsplänen mit.

Delegierte zum Verein für Abfallbeseitigung

Dem Verein für Abfallbeseitigung gehören alle FL-Gemeinden sowie Gemeinden aus dem St. Galler Rheintal an. Oberstes Organ ist die Delegiertenversammlung. Die Gemeinde Vaduz wird von zwei Delegierten vertreten.

Delegierter zum Theater am Kirchplatz TaK

Das TaK ist genossenschaftlich organisiert. Im Aufsichtsrat können die Mitglieder den Kurs des TaK mitbestimmen. Die Gemeinde Vaduz wird durch einen Delegierten vertreten.

Deponiekommission

Als Aufsichtskommission führt sie mindestens zweimal jährlich einen Augenschein auf der Deponie im Rain durch. Sie kontrolliert insbesondere die Einhaltung der Bewilligungsaufgaben, der Betriebsordnung sowie der gesetzlichen Vorschriften.

Finanzkommission

Die Finanzkommission berät bei der Erstellung des Jahresvoranschlages, der Jahresrechnung und des Finanzplanes. Sie gibt Vorschläge zur Gewinnverwendung und Anlagepolitik im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben ab. Auch die Festlegung des Gemeindesteuerzuschlags gehört zu ihren Aufgaben wie auch die Erarbei-

tung von Stellungnahmen zu Regierungsvorlagen, die einen Einfluss auf die Finanzlage der Gemeinde haben.

Fürsorgekommission

Sie ist zuständig für die Durchführung der wirtschaftlichen Sozialhilfe. Zu den weiteren Aufgaben zählen die Inkassohilfe und die Gewährung von Unterhaltsvorschüssen, die Mitwirkung bei der persönlichen Hilfe und die Durchführung der vorbeugenden Hilfe gemäss Vorgabe des Gesetzes.

Gemeineschulrat

Dem Gemeineschulrat obliegt die Leitung und Aufsicht des Gemeineschulwesens gemäss den Bestimmungen des Schulgesetzes.

Grundverkehrskommission

Von Ausnahmen abgesehen, bedarf der Erwerb von Grundstücken der Genehmigung der Grundverkehrskommission. Die Grundverkehrskommission wird vom Gemeinderat auf vier Jahre gewählt. Sie besteht aus dem Bürgermeister als Vorsitzender und vier weiteren Mitgliedern sowie zwei Ersatzmitgliedern.

Jahrmarktkommission

Die Organisation des alljährlich am ersten Oktobersamstag stattfindenden Jahrmarktes ist die Aufgabe der Jahrmarktkommission.

Josef Gabriel Rheinberger-Preis/Preisgericht

Zu Ehren ihres Bürgers Joseph Gabriel von Rheinberger hat die Gemeinde Vaduz einen Förderungs- und Anerkennungspreis für wissenschaftliche und kulturelle Leistungen ausgesetzt. Er wird jedes zweite Jahr verliehen.

Jugendkommission

Die Jugendkommission arbeitet in Fragen der Jugendpflege mit dem Jugendamt zusammen.

Kirchenrat

Ihm obliegt die Verwaltung des Kirchenvermögens der Pfarrgemeinde. Pfarrer und Bürgermeister haben als Vertreter der Kirche und Gemeinde von Gesetzes wegen Einsitz. Ein Mitglied wird von der Gemeindeversammlung gewählt.

Kulturkommission

Die Förderung des kulturellen Lebens in der Gemeinde Vaduz, die Unterstützung der kulturellen Vereine sowie die Beratung beim Ankauf von Kunstwerken sind die Hauptaufgaben der Kulturkommission.

Markkommission

Sie ist Ausführungskommission bei amtlichen Neuvermessungen und bei der Bereinigung von Gemeinde-Grenzen. Weitere Aufgaben sind die Begleitung von Baulandumlegungen, Vermessungs- und Katasterangelegenheiten.

Personalvorsorgeeinrichtung Kassenvorstand

Die Besetzung des Kassenvorstandes ist paritätisch. Er setzt sich aus sechs Mitgliedern zusammen, drei Vertreter des Arbeitgebers und drei Vertreter der Arbeitnehmer, die von der Belegschaft gewählt werden.

Schätzungskommission

Sie ist zuständig für die Vornahme der amtlichen Schätzungen und besteht aus drei Mitgliedern, wovon zwei durch den Gemeinderat und eines durch die Regierung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt werden.



VADUZER GEMEINDEVERTRETUNG 2011-2015

17



*Bürgermeister Ewald Ospelt,
FBP*



*Vizebürgermeisterin Susanne Eberle-Strub,
FBP*



Renate Feger, VU



René Hasler, FL



Frank Konrad, VU



Cornelia Meier-Spoerri, FBP



Daniel Ospelt, FBP



Manfred Ospelt, FBP



Toni Real, FBP



Brigitte Schweiger-Hartmann, VU



Adolf Seger, FBP



Hansjörg Vogt, VU



Patrik Vogt, VU



KOMMISSIONEN UND ARBEITSGRUPPEN 2011-2015

Alle Kommissionen sind auch unter www.vaduz.li abrufbar

Bau- und Planungskommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 Mirjam Amann, Pradafant 17, VU
 Walter Boss, Zollstrasse 17, FBP
 Markus Hemmerle, Im Gütli 4, VU
 Johann Ott, Untere Pradafant 5, VU
 Moritz Rheinberger, Spania-gasse 16, FL
 Markus Verling, Försterweg 1, FBP
 S: Erich Marxer, Leiter Hochbau / Stefan Wolfinger, Mitarbeiter Hochbau

Delegierte zum Verein für Abfallbeseitigung

GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 GR Daniel Ospelt, Egertastrasse 14, FBP

Deponiekommission

Die Deponiekommission wird verwaltungsintern besetzt.
 BM Ewald Ospelt, FBP
 Gerold Harder, Stv. Leiter Tiefbau
 Josef Becker, Leiter Werkbetrieb
 Thomas Ospelt, Leiter Forstdienst

Dr. Grass'sche Schulstiftung

V: GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 Carmen Hemmerle, Im Gütli 4, VU
 Anita Laternser, Mareestrasse 7, VU
 Angelika Tinner, Egertastrasse 14A, FBP

Bettina Wille, Kartennaweg 1, FBP
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Finanzkommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR Adolf Seger, Im Mühleholz 17, FBP
 Kaspar Frick, Drescheweg 10, FL
 Lorenz Gassner, Bartlegroschstrasse 30, VU
 Markus Rutz, Im Mühleholz 5, VU
 Philip Schädler, Alvierweg 19, VU
 Engelbert Schreiber jun., Kirchstrasse 37, FBP
 S: Lorenz Ospelt, Leiter Finanz- und Steuerdienste

Fürsorgekommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR Brigitte Schweiger-Hartmann, Heiligkreuz 28, VU
 Anton Ospelt, Mareestrasse 1, FL
 S: Amt für Soziale Dienste, Schaan

Gemeindegemeinderat

V: VBM Susanne Eberle-Strub, FBP
 GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 Cornelia Wermeille-Matt, Bartlegroschstrasse 33, FL
 GR Manfred Ospelt, Drescheweg 6, Vertreter der Elternvereinigung (bis Juni 2011)
 Martin Laukas, Jägerweg 5, Vertreter der Elternvereinigung
 Franziska Beck, Kindergärten
 Markus W.E. Peters, Kirche

Roland Repnik, Primarschule Vaduz
 S: Gerlinde Mock, Sekretariat PS Vaduz

Kommission für Grunderwerb

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 GR Frank Konrad, Lettstrasse 67, VU
 S: Blanca Grassmayr, Stv. Leiterin Kanzlei

Grundverkehrskommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 GR Manfred Ospelt, Drescheweg 6, FBP
 GR Hansjörg Vogt, Am Exerzierplatz 23, VU
 GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 E: GR Brigitte Schweiger-Hartmann, Heiligkreuz 28, VU
 E: GR Adolf Seger, Im Mühleholz 17, FBP
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Ing. Karl Schädler Stiftung

P: GR Brigitte Schweiger-Hartmann, Heiligkreuz 28, VU
 VP: Hans Gassner, Austrasse 28, VU
 Walter Meier, Städtle 4, FBP
 Antje Moser, Birkenweg 16, VU
 Margot Sele, Pradafant 1, FBP
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Jahrmarktkommission

V: GR Frank Konrad, Lettstrasse 67, VU
 Markus Hemmerle, Im Gütli 4, VU (Mitglied und Sekretariat)
 Karl Lampert, Heiligkreuz 12, FBP
 Franz Marxer, Aubündt 16, FBP
 Josef Verling, Im Gässle 11, VU
 Rigobert Wolf, Aubündt 10, FBP

Johann Schädler Agra-Stiftung

P: GR Adolf Seger, Im Mühleholz 17, FBP
 VP: GR Renate Feger, Heiligkreuz 42, VU
 Monika Hemmerle, Mareestrasse 3, VU
 Christoph Ospelt, Holdergasse 1, FBP
 Alice Wachter-Gangl, St. Markusgasse 25, FBP
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Josef Gabriel Rheinberger-Preis

V: GR Cornelia Meier-Spoerri, Im Mühleholz 23, FBP
 Ruth Gattinger, Lettgräbli 3, FBP
 Regina Konrad, Neufeldweg 9, FBP
 Mathias Ospelt, Mareestrasse 3, FL
 Vera Thöny, Auring 3, VU
 Orlando Wanner, Auring 9, VU
 Vertreterin der Familie Rheinberger:
 Barbara Rheinberger
 S: Gebhard Ospelt, Kanzlei

Jugendkommission

V: GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 Cornelia Büchel-Brühwiler,
 Untere Pradafant 19, FL
 Tobias Lampert, Schwefelstrasse 14, FBP
 Patrick Wille, Austrasse 19a, VU
 Christoph Thöny, Arnikaweg 11,
 Vertreter Jugendrat
 S: Claudia Veit, Leiterin Jugendtreffpunkt Camäleon

Kriegswirtschaft

Lorenz Ospelt, Gemeindekassier

Kulturkommission

V: GR Brigitte Schweiger-Hartmann, Heiligkreuz 28, VU
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 Simone Gerig, Auring 55, FBP
 Antje Moser, Birkenweg 16, VU
 Pascal Seger, Jägerweg 6, FBP
 S: Gebhard Ospelt, Kanzlei

Markkommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 GR Manfred Ospelt, Drescheweg 6, FBP
 GR Hansjörg Vogt, Am Exerzierplatz 23, VU
 GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 S: Andreas Büchel, Leiter Tiefbau

Personalkommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR Renate Feger, Heiligkreuz 42, VU
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 S: Vera Märkli, Leiterin Personaldienste

Personalvorsorgeeinrichtung, Kassenvorstand

Vertreter der Arbeitgeberin:
 V: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR Renate Feger, Heiligkreuz 42, VU
 GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
 Die Vertreter der Arbeitnehmer werden von den Mitarbeitern gewählt.
 S: Vera Märkli, Leitung Personalwesen

Philipp und Martha Rosenau-Stiftung

P: Dr. Peter Ritter, Josef Rheinberger Strasse 30
 Peter Harald Frommelt, Fürst-Johannes-Strasse 10, VU
 Christine Louise-Lins, Schaanerstrasse 16, FBP
 Karin Wachter, Untere Rütligasse 1, FBP
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Rheinkommission

V: Emanuel Banzer, Amt für Bevölkerungsschutz (ABS)
 Andreas Büchel, Leiter Tiefbau

Schätzungskommission

M: Marie Frei-Nipp, Am Irkales 11
 M: Werner Hemmerle, Drescheweg 1
 E: Karin Theiner, Alvierweg 5
 E: Theobald Wille, Austrasse 17

Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz

P: Gemeindevorsteher Daniel Hilti, Schaan
 VP: BM Ewald Ospelt, FBP
 GR Patrik Vogt, Am Exerzierplatz 21, VU
 Ralf Wenaweser, Pradafant 36, FBP
 S: Uwe Richter, Gemeinde Schaan

Kommission Schulwegsicherung

V: GR Manfred Ospelt, Drescheweg 6, FBP
 Daniel Beck, Gemeindepolizei
 Andreas Büchel, Leiter Tiefbau
 Alexander Erhart, Floraweg 6
 Esther Vogt, Am Exerzierplatz 23

Seniorenkommission

V: GR Cornelia Meier-Spoerri, Im Mühleholz 23, FBP
 Hedwig Hasler, St. Florinsgasse 18, VU
 Susanna Kranz-Reuteler, Pradafant 30, FL
 Hansrudi Sele, Pradafant 1, FBP
 Norbert Vogt, Heiligkreuz 18, VU
 S: Blanca Grassmayr, Stv.-Leiterin Kanzlei

Sicherheitsdelegierter Unfallverhütung BfU

Daniel Beck, Gemeindepolizist

Sicherheitskommission

Bestellung der ständigen Mitglieder, die durch die jeweiligen Fachexperten ergänzt werden.
 V: BM Ewald Ospelt, FBP
 VBM Susanne Eberle-Strub, Pradafant 6, FBP
 GR Frank Konrad*, Lettstrasse 67, VU
 Martin Konrad, Feuerwehrkommandant
 S: Roger Meier, Leiter Kanzlei
 * Frank Konrad nimmt diese Aufgabe unabhängig seines Gemeinderatmandats, auf Grund seiner Erfahrung und der bereits absolvierten Ausbildungen beim Amt für Bevölkerungsschutz, wahr.

Kommission für Sozial- und Gesundheitswesen

V: GR Renate Feger, Heiligkreuz 42, VU
 Monika Frick-Kunz, Drescheweg 10, FL
 Martin Gassner, Schalunstrasse 42, VU
 Monika Hemmerle, Mareestrasse 3, VU
 Angelika Noser-Lampert, Untere Pradafant 15, FBP
 Priska Risch-Amann, Föhrenweg 1, FBP

S: Blanca Grassmayr, Stv. Leiterin
Kanzlei

Verein zur Förderung eines Skimuseums

D: GR Toni Real, Dr. Grass-
Strasse 10, FBP

Sportkommission

V: GR Toni Real, Dr. Grass-
Strasse 10, FBP
GR Renate Feger, Heiligkreuz 42,
VU
Hans-Rainer Miller, Egerta-
strasse 14B, VU
Emil Röckle, Pradafant 28, FBP
Ewald Wolf, Landstrasse 9, VU
S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

St. Anna-Stiftung der Gemeinde Vaduz

GR Renate Feger, Heiligkreuz 42,
VU
I.D. Fürstin Marie von und zu
Liechtenstein
Dr. Marianne Marxer, Dr. Grass-
Strasse 8
Genoveva Seger, St. Florins-
gasse 21
Hilde Konrad, Schwefelstrasse 5,
Vertreterin der St. Anna Bruder-
schaft
S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Standortmarketing Vaduz Anstalt

V: BM Ewald Ospelt, FBP
Rainer Stroppa, Schaaner-
strasse 8, VU
S: Reinhard Walser, Standort-
marketing Vaduz Anstalt

Stiftung Philipp Bauer Nachlass

V: BM Ewald Ospelt, FBP
Franz Amann, Kirchstrasse 29, VU
Werner Seger, Im Mühleholz 1,
FBP
S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Stiftungsrat Jugendherberge Schaan – Vaduz

V: Judith Davida, Schaan
GR Brigitte Schweiger-Hartmann,
Heiligkreuz 28, VU
Manfred Bischof, Fürst-Franz-
Josef-Strasse 96, FBP
S: Roger Meier, Leiter Kanzlei

Stimmzähler

Hansjörg Amann, Kornweg 9, VU
Martin Hemmerle, Im Gütli 2,
VU
Mathias Hemmerle, Lettgräbli 1,
FBP
Susanna Kranz-Reuteler, Prada-
fant 30, FL
Nicole Verling-Schmid, Förster-
weg 1, FBP
E: Florin Hasler, Mitteldorf 29, FL
E: Florian Meier, Pradafant 20, FBP
E: Thomas Meier, Schimmel-
gasse 5a, FBP

E: Antje Moser, Birkenweg 16, VU
E: Rainer Stroppa, Schaaner-
strasse 8, VU

Delegierte zum Theater am Kirchplatz TAK

D: GR René Hasler, Mitteldorf 29,
FL

Verein Vaduzer Heimatkunde (VVH)

D: GR Brigitte Schweiger-Hart-
mann, Heiligkreuz 28, VU

Umweltschutzkommission

V: GR Hansjörg Vogt, Am Exerzier-
platz 23, VU
Heinz Dörig, Altenbach 14, FBP
Michael Fasel, Kirchstrasse 35, FL
Rainer Kühnis, Jägerweg 5, VU
Alex Ospelt, Schimmelgasse 11,
FBP
S: Blanca Grassmayr, Stv.-Leiterin
Kanzlei

Verpachtungskommission

V: GR Toni Real, Dr. Grass-
Strasse 10, FBP
GR René Hasler, Mitteldorf 29, FL
GR Frank Konrad, Lettstrasse 67,
VU
S: Blanca Grassmayr, Stv.-Leiterin
Kanzlei

Wahl- und Abstimmungs- kommission

V: BM Ewald Ospelt, FBP
Georges Berger, Austrasse 11, VU

Klaus Biedermann, Im Mühle-
holz 39, FL
Florin Kofler, Fürst-Franz-Josef-
Strasse 38, FBP
Ludwig Walch, Untere Prada-
fant 12, FBP
Thomas Zwiefelhofer, Fürst-
Franz-Josef-Str. 64, VU
E: Christina Bissegger, Am
Irkales 4, FBP
E: Sebastian Hagen, Bannholz-
strasse 5, VU
E: Gabriela Kaiser, Pradafant 8,
FBP
E: Rainer Kühnis, Jägerweg 5, VU
E: Maria Elisabeth Seger, Abts-
wingertweg 4, FL
S: Gebhard Ospelt, Kanzlei

Legende

BM = Bürgermeister
VBM = Vizebürgermeisterin
GR = Gemeinderat
V = Vorsitz
P = Präsident
VP = Vizepräsident
D = Delegierter
M = Mitglied
E = Ersatz
S = Sekretariat

DIE AUFGABEN DER KOMMISSIONEN

Alle Kommissionen sind auch auf www.vaduz.li abrufbar

Kommission Schulwegsicherung

Die Kommission Schulwegsicherung überprüft die Schulwege auf Gefahrenstellen hin und erarbeitet Verbesserungsvorschläge zuhanden der Gemeinde. Vorausschauend wirkt sie beratend mit bei der Erstellung oder Umgestaltung von Strassen, so dass allfällige gefährliche Stellen bereits bei der Umsetzung erkannt und vermieden werden können.

Schwimm- und Badeanstalt Mühleholz

Zweck ist die Führung des Schwimmbades Mühleholz. Die beiden Gründergemeinden Vaduz und Schaan sind das oberste Organ der Anstalt. Sie bestellen den Verwaltungsrat, dessen Amtsdauer sich mit der Amtsdauer des Gemeinderates deckt.

Seniorenkommission

Das Aufgabengebiet umfasst die Bündelung der Seniorenangebote in Vaduz, die Wahrung der Interessen und die Verbesserung des Einbezugs der älteren Generation in der Gemeinde. Sie wirkt bei der Organisation des «Ehredem Alter»-Tages und des Begegnungstages im Haus St. Florin mit.

Sicherheitsdelegierter zur Beratungsstelle für Unfallverhütung

Der Delegierte berät und unterstützt die Behörden, die Kommissionen, die Angestellten der Gemeinde und die Bevölkerung in der nichtberuflichen Unfallverhütung (NBU). Er ist Anlaufstelle für Fragen zur Unfallverhütung, plant und bearbeitet mit den Behörden das Sicherheitskonzept der Gemeinde.

Sicherheitskommission

Die Kommission hat die Aufgabe, die öffentliche Sicherheit und die Interventionsfähigkeit im Krisen- und Ernstfall zu gewährleisten. Übergeordnet nimmt sie die Koordination aller sicherheitsrelevanten Aspekte wahr. Sie setzt sich aus einem politischen Kernteam mit dem Bürgermeister und dem Vizebürgermeister sowie Fachexperten aus bestehenden Organisationen und der Verwaltung zusammen.

Kommission für Sozial- und Gesundheitswesen

Die Kommission setzt sich für soziale Belange ein und ist Bindeglied zu sozialen Institutionen. Des Weiteren obliegt ihr die Durchführung von Gesundheitsaktionen.

Sportkommission

Sie fungiert als Kontaktstelle zwischen Sportvereinen und Gemeinderat. Ihr obliegt die Organisation des Spiel- und Sporttages. Ausserdem berät sie den Gemeinderat bei der Projektierung und dem Bau von Sporteinrichtungen sowie bei Wert vermehrenden Investitionen. Ebenso nimmt sie eine Beraterfunktion bei der Schaffung von Reglementen ein.

Stiftungsrat Jugendherberge Schaan-Vaduz

Zweck ist der Bau, Unterhalt und Betrieb einer Jugendherberge. Die Gemeinden Schaan und Vaduz bilden zusammen den Aufsichtsrat, der die Pflicht hat, die Mitglieder des Stiftungsrates und die Kontrollstelle analog der Amtsdauer des Gemeinderates zu wählen.

Stimmzähler

Das Gesetz schreibt vor, dass jeder Wahlkommission eine entsprechende Anzahl Stimmen-

zähler beizugeben ist. Der Gemeinderat hat fünf Mitglieder und fünf Ersatzmitglieder bestellt.

Umweltschutzkommission

Das Engagement in allen Bereichen des Umweltschutzes zur Schaffung von mehr Lebensqualität ist das Aufgabengebiet der Umweltschutzkommission. Sie organisiert Umweltaktionen und erarbeitet Stellungnahmen zu Vernehmlassungsvorlagen der Regierung im Bereich Umweltschutz.

Verpachtungskommission

Die Verpachtung landwirtschaftlich nutzbarer Gemeindegrundstücke nach den Vorgaben des Verpachtungsreglements ist die Aufgabe der Kommission. Der von ihr ausgearbeitete Vorschlag wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt.

Wahl- und Abstimmungskommission

Bei Wahlen haben die an der Wahl beteiligten Wählergruppen Anspruch auf eine paritätische Besetzung der Wahlkommissionen. Sie besteht aus dem Vorsitzenden und fünf durch den Gemeinderat bestellten Mitgliedern sowie den Ersatzmitgliedern.

1. LIECHTENSTEINISCHER BUCH- UND BIBLIOTHEKSTAG

Lang lese Liechtenstein



LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
J A H R E

50

20 21

Programmüberblick – 1. Buch- und Bibliothekstag vom 16. April 2011, Rathausplatz Vaduz

- 11.00 Uhr Offizielle Eröffnung – «Die Zähmung der wilden Bücher»
- 11.30 Uhr Eröffnung Kulinarische Bibliothek
- 13.00 Uhr Kaffeefahrt durch die Bibliothekslandschaft Liechtenstein
- 13.10 Uhr Erste Fahrt mit dem Lesezug durch Vaduz
- 13.30 Uhr Eröffnung Lebendige Bibliothek
- 14.00 Uhr Start Aktion Lesekoffer
- 15.00 Uhr «Die Zähmung der wilden Bücher» – 2. Aufführung

Im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums lanciert die Liechtensteinische Landesbibliothek am 16. April 2011 auf dem Rathausplatz in Vaduz den ersten Liechtensteinischen Buch- und Bibliothekstag. Neben der Landesbibliothek als Initiantin und Organisatorin sind weitere Bibliotheken und die Buchhandlungen Bücherwurm, GMG, McOwls und Omni sowie die Firma Treff mit Ständen vertreten. Lebendige Bücher, eine kulinarische Bibliothek, eine gemütliche Kaffeefahrt und vieles mehr garantieren einen unvergesslichen und spannenden Tag rund ums Buch.

Von der Bücherdressur ...

Um 11 Uhr wird der Liechtensteiner Schauspieler Thomas Beck mit seiner clownesken Zirkusnummer «Die Zähmung der wilden Bücher» den Buch- und Bibliothekstag fulminant eröffnen. Anschliessend bietet die Kulinarische Bibliothek Spezialitäten aus allen Sprachregionen an, aus denen die Landesbibliothek Me-

dien besitzt: Für die Hauptspeisen ist der italienische und spanische Ausländerverein zuständig, für das Dessertbuffet backen unsere Benutzerinnen aus dem deutsch-, französisch- und englischsprachigen Raum Kuchen und Torten. Die Landesbibliothek liefert dazu die passende Lektüre an ihrem Marktstand.

... über die Lebendige Bibliothek ...

Nachdem Sie sich an der Kulinarischen Bibliothek satt gegessen haben, erwartet Sie ein vielfältiges Programm: Möchten Sie eine Kaffeefahrt durch die liechtensteinische Bibliothekslandschaft erleben, während der Sie vier verschiedene Bibliothekstypen kennen lernen (Anmeldung unter Tel. 236 63 62)? Oder lieber eine Fahrt mit dem Lesezug durch Vaduz geniessen und dabei einer Geschichte lauschen? Der Zug fährt abwechselnd für Kinder und Erwachsene. Haben Sie schon einmal ein lebendes Buch gelesen? Wenn nicht, bietet sich Ihnen an diesem Nachmittag die Gelegenheit

dazu. Unsere «Bücher» Armin Öhri, Thomas Beck und Ernst Hasler freuen sich auf rege Benutzung. Brauchen Sie neuen Lesestoff? Dann ergattern Sie vielleicht einen von fünf Lesekoffern, die um 14 Uhr auf grosse Reise gehen und direkt vor Ort an interessierte Menschen weitergegeben werden.

... zur Ballonpost

Für die kleinen Gäste ist ein betreuter Bereich reserviert, wo gebastelt und gezeichnet wird. Dort können die Kinder auch Postkarten bemalen, die dann mit einem Ballon per Luftpost verschickt werden. Wer eine Ballonpost findet, kann sich mit der Postkarte in einer der Liechtensteinischen Bibliotheken gratis einschreiben lassen.

Detailinformationen zum Buch- und Bibliothekstag finden Sie auf www.landesbibliothek.li oder im Programmflyer, der u. a. in der Landesbibliothek aufliegt.

FRÜHLING IM VADUZER STÄDTLE



ERLEBE



- 1. Mai: *slowUp*
- 7. Mai: *Städtle-Lauf*
- 14./15. Mai: *Vaduzer Familientage mit freiem Eintritt in die Museen, Drehorgel-Festival (14. Mai) Zauberer und Clowns im Städtle (15. Mai)*
- 21. Mai: *Frühlingskochfest*
- 27. Mai: *Volksmusikanten spielen in verschiedenen Gärten der Vaduzer Restaurants*
- 5. Juni: *Vaduzer Kindertag*





Am 1. Mai wird der Frühling im Vaduzer Städtle mit dem Start zum slowUp eingeläutet. Zwischen 10 bis 17 Uhr garantiert die Veranstaltung ein grosses Volksfest auf beiden Seiten des Rheins. Die Hauptstrassen zwischen Sennwald und Wartau sowie Vaduz und Ruggell bieten an, sich (auto-)frei zu bewegen. Tausende Teilnehmende machen den slowUp Werdenberg-Liechtenstein seit 2006 zum begeisternden Erlebnis. Auch heuer offeriert der einzigartige Sonntag all jenen, die mit dem Rad, den Skates oder zu Fuss unterwegs sind, autofreie Hauptstrassen und viele Attraktionen. Der Rundkurs führt auf 44 Kilometern durch die Region Werdenberg und das Fürstentum Liechtenstein – in einer für den Langsamverkehr idealen Umgebung. Die ganze Strecke wird mit Verpflegungs-, Unterhaltungs- und Infoposten gesäumt. 2011 wird am verbindenden Gedanken festgehalten. Die markante Fuss- und Radwegbrücke zwischen Buchs und Schaan ermöglicht wiederum, den slowUp Werdenberg-Liechtenstein in zwei Teilstrecken zu befahren.

Die Rolle des «Eröffnungs-Villages» übernimmt am 1. Mai 2011 Vaduz. Der slowUp Werdenberg-Liechtenstein startet zur sechsten Ausgabe auf dem Rathausplatz. Pünktlich um 10 Uhr wird im Anschluss an die Festreden das Band durchgeschnitten und die Strecke offiziell freigegeben. slowUp – eine Wortkombination aus slow down und pleasure up – bedeutet Genuss dank gemächlichem Fahren.

Nur wenige Tage später, am Samstag, 7. Mai, starten mehrere hundert Erwachsene und Kinder zum Lauf rund ums Vaduzer Städtle (siehe Vorankündigung auf Seite 16). Ein Sportspektakel der ganz besonderen Art wird erwartet. Die Gewinner bekommen die beliebten «erlebe Vaduz»-Gutscheine.

Am 14. und 15. Mai finden dann die Vaduzer Familientage statt. An beiden Tagen sind die Museen geöffnet und können kostenfrei besucht werden. Am Samstag gibt es zum ersten Mal in Liechtenstein ein Drehorgel-Festival, und am Sonntag bevölkern Zauberer und Clowns das Vaduzer Städtle. Zudem erfreut die Crew des Schösslekkellers die Besucher mit den besten Hits der letzten Jahre. Und wie jedes Jahr werden die Museen besondere Attraktionen bieten mit Führungen, Spielen und Unterhaltung. Lassen Sie sich überraschen.

Am Samstag, 21. Mai findet das traditionelle Frühlingskochfest beim Rathaus statt. Erneut sind die besten Köche im Einsatz und bereiten vor den Augen der Besucher herrliche Köstlichkeiten zu. Herz, was willst du mehr? Der Jahreszeit entsprechend werden die Vaduzer Spitzenköche Hubertus Real, Martin Real, Rolf Berger und Henning Sersch frische Frühlingspezialitäten zubereiten. Die Auswahl ist verführerisch, die Qualität aussergewöhnlich und die Preise mehr als sympathisch. Eine normale Portion kostet CHF 10.– und eine kleine CHF 6.–.

Am Freitagabend, 27. Mai, spielen Volksmusikanten in verschiedenen Gärten der Vaduzer Restaurants. Ein Abend für Liebhaber traditioneller Musik. Eine Einladung, die Atmosphäre der Gartenrestaurants in vollen Zügen zu geniessen.

Am Samstag, 5. Juni, findet zum zweiten Mal der Vaduzer Kindertag statt, ein Fest für die Kleinen mit vielen attraktiven Spiel- und Unterhaltungsmöglichkeiten.

Und an allen anderen Tagen? Geniessen Sie die besondere Atmosphäre des Vaduzer Städtles, mit den einladenden Restaurants, den attraktiven Shoppingmöglichkeiten, den Museen und historischen und modernen Gebäuden. Erlebe Vaduz.



BAUERNMARKT – DIE SAISON 2011 BEGINNT!

Ab 30. April werden auf dem Rathausplatz wieder frische Produkte aus der Region angeboten. Nach dem Erfolg der letzten drei Jahre wird der Bauernmarkt auf dem Rathausplatz auch 2011 weitergeführt. Letztes Jahr haben insgesamt 24 verschiedene Standler für ein vielfältiges Angebot gesorgt – so soll es weitergehen.

Gemüse, Obst, Eier, Nudeln, Käse, Brot, Sirup, Konfitüre, Honig, Vaduzer Wein oder Wurst? Am Rathausmarkt kann man sich mit diesen und noch mehr Lebensmitteln aus lokaler Herstellung eindecken. Ergänzt wird das Angebot durch Blumen und Setzlinge, teilweise auch lokales Kunsthandwerk. Um auf dem Markt noch ein wenig zu verweilen und mit anderen einen Schwatz zu halten, stehen immer Kaffee, Tee und Kuchen bereit.

Der Markt wird auch im Jahr 2011 von einer Gruppe Ehrenamtlicher organisiert. Weitere tatkräftige Helferinnen und Helfer sind willkommen. Die Gemeinde Vaduz unterstützt diese private Initiative zur Bereicherung des Vaduzer Dorflebens.

Kontaktperson für Fragen/Anregungen/interessierte Anbieter/Mitarbeit bei der Organisation: Kathrin Ospelt-Hilbe, Tel. 078/ 896 07 97.

**Der Rathausmarkt findet 2011
an folgenden Samstagen jeweils
von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr statt:**

- 30. April
- 28. Mai
- 25. Juni
- 30. Juli
- 27. August
- 24. September
- 29. Oktober

MUSIKALISCHER SCHWUNG IN DEN MUTTERTAG

Die Harmoniemusik Vaduz lädt zum Matineekonzert am Muttertag

Das Aufspielen der Harmoniemusik Vaduz am Muttertag hat inzwischen Tradition. Am Sonntag, 8. Mai 2011, lädt die HMV um 10.30 Uhr im Ballenlager des Spoerry-Areals auch in diesem Jahr wieder zu einem feierlichen Matineekonzert zur Einstimmung auf den Muttertag ein. Die Heilige Messe findet am Muttertag bereits um 9.00 Uhr statt, damit auch alle Kirchgänger zum Konzert kommen können.

Von der temperamentvollen Suite über schwungvolle Walzermelodien bis hin zu beliebten Oldie- und Pop-Melodien: Die Zuhörerinnen und Zuhörer erwartet ein äusserst kurzweiliges und unterhaltendes Konzertprogramm. Die HMV hält wieder Musik für einen flotten und angeregten Sonntagmorgen bereit. Lassen Sie sich überraschen.



Matineekonzert zum Muttertag

Wann: Sonntag, 8. Mai 2011, 10.30 Uhr

Wo: Ballenlager des Spoerry-Areals in Vaduz

ERSTES DREHORGELFESTIVAL AM 14. MAI IN VADUZ

24 25

Drehorgelfestival

14. Mai 2011

10.00 Uhr: Beginn des Spiels im Städtle (verschiedene Plätze zwischen Peter-Kaiser-Platz und Adlerkreisel)

15.00 Uhr: Beginn der Präsentation

«Nostalgie-Chörli» (Auftritt an verschiedenen Plätzen im Städtle)

Organisatoren: Ueli und Annemarie Gassner in Zusammenarbeit mit «Standortmarketing Anstalt Vaduz»

Im Rahmen der Vaduzer Familientage findet am Samstag, 14. Mai, ein Drehorgelfestival statt. Die Organisatoren freuen sich, in Zusammenarbeit mit «Standortmarketing Anstalt Vaduz» verschiedenste Drehorgeln (Konzert-, Karussell- und Strassenorgeln) aus unterschiedlichen Regionen der Schweiz anlässlich des ersten Drehorgelfestivals im Städtle Vaduz präsentieren zu können. Vom Peter-Kaiser-Platz bis zum Adlerkreisel werden sich die Spieler mit ihren Drehorgeln in Gruppen an mehreren durch den Veranstalter festgelegten Standorten aufstellen. Ab 10 Uhr morgens beginnt das Spiel. Innerhalb der Gruppe wechseln sich die Drehorgelspieler ab, somit kann sich das Publikum auf ein grosses und abwechslungsreiches Repertoire an Musikstücken freuen.

Das Interesse seitens der Drehorgelspieler ist riesig. Nach kurzer Ausschreibungszeit lagen bereits 26 Anmeldungen unterschiedlicher Drehorgeltypen vor. Auch drei Grossorgeln werden zu sehen sein. Diese elektrisch betriebenen Instrumente werden sicherlich für Staunen bei den Besuchern sorgen. Sie sind fix auf Anhängern montiert und können aufgrund der grösseren Orgelpfeifen eine beachtliche Lautstärke entwickeln. Der Höhepunkt des Festivals wird um 15 Uhr mit der Präsentation erreicht, bei der jede Drehorgel vorgestellt und gespielt wird.

Als weitere Bereicherung des Festivals konnten die Organisatoren das «Nostalgie-Chörli» aus Bad Ragaz verpflichten, das mit Gesangs-Auftritten an mehreren Orten im Städtle präsent sein wird.

Ursprung der Drehorgel

Die Anfänge liegen weitgehend im Dunkeln, dies speziell vor 1600. Als Erfinder der Drehorgel wird vielfach der Jesuitenpater Athanasius Kircher (1601 - 1680) genannt. Nachweislich erster deutscher Drehorgelbauer ist

aber Johann Daniel Silbermann (1717 bis 1766). In England und Frankreich wurden bis in die Anfänge des 19. Jahrhunderts kleine Walzenorgeln für Kirchen und für den «Salon» gebaut. Im ausgehenden 19. und beginnendem 20. Jahrhundert gehörte die Drehorgel vor allem in größeren Städten zum Straßenbild.



«MUT. ERFOLG. VERANTWORTUNG.»

Wirtschaftsforum für Frauen



Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Die Schweizer Bundesrätin Simonetta Sommaruga, Top-Managerin Annette Winkler, Kommunikationsexpertin Miriam Meckel sowie Moderatorin Mona Vetsch sind die Aushängeschilder des vierten Businessstags in Vaduz. Tickets sind ab sofort erhältlich.

Am 17. Mai 2011 findet zum vierten Mal der Businessstag in Liechtenstein statt. Die Tagung orientiert sich an den spezifischen Interessen von Frauen in Wirtschaft sowie Gesellschaft und war bei den ersten drei Durchführungen jeweils ausverkauft.

Unter www.businessstag.li sind Tickets und detaillierte Informationen über den Businessstag erhältlich. Dieser findet am Dienstag, 17. Mai 2011, um 16 Uhr im Vaduzer Saal in Vaduz statt. Im Vorfeld der Tagung werden kostenlose Workshops angeboten.



Top-Managerin Annette Winkler

Schweizer Bundesrätin als Referentin

Das Thema des diesjährigen Businessstages lautet «Mut. Erfolg. Verantwortung.» Zu den Hauptreferentinnen zählt Bundesrätin Simonetta Sommaruga, die seit dem 1. November

2010 Vorsteherin des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements ist. Zum Tagungsthema weiss auch die deutsche Unternehmerin des Jahres 1992, Annette Winkler, viel zu berichten.

«Das Glück der Unvollständigkeit in der Kommunikation – warum Informationsreichtum zu Entscheidungsarmut führen kann» lautet der Tagungstitel der dritten prominenten Hauptreferentin. Miriam Meckel zählt zu den führenden Kommunikations- und Medienprofis im deutschsprachigen Raum.

Moderiert wird der diesjährige Businessstag von der bekannten Fernseh- und Radiomoderatorin Mona Vetsch. Eröffnet wird das Wirtschaftsforum von Liechtensteins Regierungschef Klaus Tschütscher.

Zum Programm am Dienstag, 17. Mai 2011, zählt ein umfassender Networking-Apéro, der im Anschluss an die Tagung stattfindet und von den Werdenberger Bäuerinnen präsentiert wird.



Kommunikationsexpertin Miriam Meckel



Moderatorin Mona Vetsch

«BE PART OF IT»



Was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie das Wort LieGames hören? Sehr viele, die dem Sport verbunden sind, erinnern sich an die Kleinstaatenspiele vor elf Jahren, die begeistert haben: sowohl bei den Athletinnen und Athleten wie auch bei den Offiziellen aus den beteiligten Ländern genauso wie bei den vielen Zuschauern aus nah und fern.

Die LieGames 2011 werden vom 30. Mai bis 4. Juni ausgetragen. Der Liechtensteinische Olympische Sportverband (LOSV) hat die Projektplanung inne und ist zusammen mit den Verbänden für die Organisation und Durchführung der Spiele zuständig. Land und Gemeinden stellen einen grossen Teil der Infrastruktur und knapp die Hälfte der Finan-

Zahlen

- 9 teilnehmende Länder
Andorra, Island, Luxemburg, Malta, Monaco, Montenegro (erstmalig), San Marino, Zypern und Liechtenstein
- 9 Sportarten
Leichtathletik, Rad (Strassen und Mountainbike), Judo, Schiessen (Luftgewehr, Luftpistole und Kleinkaliber), Squash, Schwimmen, Tennis, Tischtennis, Volleyball (Indoor und Beach)
- 6 Wettkampftage
- 118 Bewerbe (geplant)
- 13 Wettkampfstätten
- 800 Athleten
- 400 Betreuer / Trainer / Schiedsrichter
- 150 VIPs, Offizielle
- 100 Medienvertreter
- 750 Helfer

Programm in Vaduz

Eröffnungsfeier: Mo 30. Mai, 20 Uhr (Rheinpark Stadion)

Squash-Teambewerb: Mo 30. Mai, 10-16 Uhr, Di 31. Mai, 11-19 Uhr, Mi 1. Juni, 11-19 Uhr, Do 2. Juni, Finals: 10-20 Uhr

Squash-Einzel: Fr 3. Juni, 11-14 Uhr und 15.30-18 Uhr

sowie Sa 4. Juni, Finals: 10-11.30 Uhr und 13.15-14.45 Uhr

Tennis: Einzel, Doppel, und Mixed: Di 31.-Fr 3. Juni jeweils 10-ca. 19 Uhr und am Sa 4. Juni, 10-15 Uhr

Schwimmen: vormittags jeweils Vorläufe, nachmittags Finalläufe. Di 31. Mai, 10-11.30 Uhr und 17.30-19 Uhr, Mi 1. Juni, 10-12 Uhr und 17.30-20 Uhr; Do 2. Juni, 10-10.30 Uhr und 17-19.30 Uhr;

Fr 3. Juni, 10-10.45 Uhr und 17-18.30 Uhr

Kleinkaliberschiessen: Fr 3. Juni, 10-16.00 Uhr

zen bereit. Die andere Hälfte des Budgets von 4,8 Mio. Franken muss das OK einbringen.

Spannende Wettkämpfe auch in Vaduz

Dem Liechtensteinischen Olympischen Sportverband ist es ein Anliegen, dass möglichst in jeder Gemeinde ein Bewerb durchgeführt wird. So sind die einzelnen Wettbewerbe auf das ganze Land verteilt. Vaduz ist Gastgeber von vier Bewerben: dem Tennis- und Squashturnier, den Schwimmwettkämpfen und dem Kleinkaliberschiessen.

Auch die Eröffnungsfeier zu diesen XIV. Kleinstaatenspielen findet in Vaduz statt und zwar am Montagabend, 30. Mai, im Rheinparkstadion. Sie steht unter der künstlerischen Leitung von Doris Gstöhl vom Verein Schaubühne Balzers und ist ein Muss für jeden Fan. Tickets für die Eröffnungsfeier sind ab Anfang Mai erhältlich und kosten nur CHF 5.–.

Lie-Team

Für Liechtenstein war «Cyprus 2009» mit dem Gewinn von 18 Medaillen die bisher beste Austragung. Die Spiele in Zypern mit ihren sportlichen Erfolgsmeldungen boten somit eine ideale

Basis für den Aufbau eines guten Leistungsteams 2011. Gerade in den Bewerben Tennis und Schwimmen, aber auch bei den Squashbewerben, das in Zypern nicht auf dem Programm stand, hofft man wieder auf Medaillen durch liechtensteinische Athletinnen und Athleten.

Visitenkarte Liechtensteins – be part of it!

OK-Chef Alex Hermann ist überzeugt, dass «sich die Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen wieder wie 1999 als hervorragende Gastgeber zeigen werden und eine positive Visitenkarte bei den Teilnehmerländern sowie bei den Menschen in der Region hinterlassen.» Vielleicht sei auch eine Prise Nationalstolz dahinter, wenn sie die Sportanlässe vor Ort verfolgen, alle Athleten anfeuern und somit für Stimmung sorgen. Denn das Motto «be part of it» gilt natürlich auch für die Fans. Bei den letzten Kleinstaatenspielen in Zypern haben luxemburgische Journalisten die LieGames 1999 als unübertroffen gerühmt und sie freuen sich schon heute auf den Aufenthalt in Liechtenstein. Diese Erwartungen, nicht nur von den Luxemburgern, sind ein sehr motivierender Ansporn für das OK. Aber auch eine grosse Herausforderung.

75 JAHRE TOUR DE SUISSE

Die TdS kommt auch in diesem Jahr nach Liechtenstein



ETAPPENORT
VADUZ
17.06.2011

Am Donnerstag, 16. Juni 2011, gastiert die TdS zum 75-Jahre-Jubiläum beim Etappenziel Triesenberg/Malbun.

Am Freitag, 17. Juni 2011, schickt dann Bürgermeister Ewald Ospelt die Radfahrer zur längsten Etappe von Vaduz nach Serfaus (Österreich/Tirol) über 222.8 Km.

Sie können den TdS-Tross am Freitag, 17. Juni 2011, hautnah beim Rheinpark Stadion in Vaduz erleben.

Programm Freitag, 17. Juni

09.30 Uhr *Öffnung Village
Abgabe von Werbegeschenken
Unterhaltungsprogramm
Vorstellung Fahrer
Verpflegungsmöglichkeiten*

10.17 Uhr *Start der Werbekolonne*

11.17 Uhr *Start zur 7. Etappe;
Ehrenstarter: Bürgermeister Ewald Ospelt*

NEUE SCOOTERSTÄNDER FÜR PRIMARSCHULE EBENHOLZ



Jene Kinder, die nicht zu Fuss, nicht mit dem Rad oder (leider) auch mit dem Elterntaxi den Schulweg auf sich nehmen, haben nun seit kurzem die Möglichkeit, ihren Scooter in neuen Ständern zu deponieren.

Seit ein paar Jahren sind diese Kickboards, Scooter oder auch Trotinetts ein fester Bestandteil im Schulalltag. Florin Kofler (Hauswart der Primarschule Ebenholz) hatte die Idee, die Ständer an zwei Standorten – einer im Bereich der Radhalle und einer beim Eingang zur Turnhalle – anzubringen. Dadurch können die Kinder jenen Ständer benutzen, den sie auf ihrem Anfahrtsweg von «oben» oder von «unten» besser erreichen. In Zusammenarbeit mit der Spenglerei Biedermann konnte ein Super-Scooter-Ständer realisiert werden, der es den Kindern sogar ermöglicht, ihr «geliebtes Gefährt» mit einem Schloss zu sichern.

ERFOLG FÜR 2-TÄGIGEN WEIHNACHTSMARKT

28 29



Am 11. und 12. Dezember 2010 verwandelte sich das Vaduzer Städtle in ein zauberhaftes Weihnachtsstädtle. Anlass dafür war der 17. Vaduzer Weihnachtsmarkt, welcher erstmalig an zwei Tagen durchgeführt wurde. Diese Neuheit erfreute nicht nur die Vaduzer Geschäfte und Gastronomen, sondern auch die Besucher waren begeistert von dieser Idee. Neben den geöffneten Vaduzer Geschäften luden über 80 weihnachtlich dekorierte Stände zu einem Shopphinglebnis der besonderen Art.

Zahlreiche Personen aus der Region, vor allem Familien mit Kindern, liessen sich diese schöne Atmosphäre nicht entgehen und genossen die vorweihnachtliche Stimmung im Herzen von Vaduz. Das vielfältige Angebot und die besondere Atmosphäre im Vaduzer Städtle luden

zum Flanieren und Shoppen ein. Andere konnten der Versuchung nicht widerstehen und genossen die vielen weihnachtlichen Köstlichkeiten, welche an jeder Ecke lauerten. Besonderer Beliebtheit bei den Kindern erfreute sich das Ponyreiten auf dem Peter-Kaiser-Platz. Aber auch die Fahrt mit dem Märlizügli sowie die eindrucksvolle Modelleisenbahn im Rathaus brachten die Kinderaugen zum Leuchten. Auch die Christkindlpost, in der die Kleinen ihre Weihnachtswünsche äussern konnten, liessen Kinderherzen höher schlagen. Es blieb kein Brief unbeantwortet und ihre Wünsche wurden mit einer kleinen Anerkennung vom «Christkindl» belohnt. Für musikalische Unterhaltung sorgten Chöre aus Liechtenstein sowie bekannte Weihnachtslieder aus der ganzen

Welt. Dank dem schönen Wetter stand einer erfolgreichen Organisation des Weihnachtsmarktes 2010 nichts im Wege, einzig und allein der fehlende Schnee konnte kritisiert werden. Die Besucher und Standbetreiber waren dennoch von der einzigartigen Atmosphäre begeistert.



KONZEPT HAT SICH BEWÄHRT

Erfolgreicher Silvester-Anlass im Vaduzer Städtle für Jung und Alt

Mit dem Auftritt der international bekannten Coverband «Blinde-Date» wurde um 21.00 Uhr der Programmabend zur Silvesterfeier auf dem Rathausplatz in Vaduz lanciert. Die Band heizte mit Musik von Rock über Pop und Funk bis hin zu Soul und Schlager allen Besuchern so richtig ein. Und auch das Stimmwunder Gerald Tschikof unterhielt das Publikum bestens mit seiner Musik. Verschiedene Essens- und Getränkestände sowie eine extra gefertigte Design-Schneebar erwarteten die knapp 1'500 Besucher auf dem Rathausplatz. Bei Maroni, Glühwein, Raclette, Champagner und weiteren Köstlichkeiten hatten die Gäste die Qual der Wahl.

Ein besonderes Highlight war dabei die Riesen-Paella, welche direkt vor Ort durch zwei spanische Köche zubereitet wurde. Um Mitternacht erwartete die Besucher dann als besondere Überraschung ein imposanter Konfetti-Regen über dem ganzen Rathausplatz.

Die Stimmung auf dem Rathausplatz war während des ganzen Abends ausgelassen und fröhlich. Weder die Landespolizei noch die Organisatoren meldeten Zwischenfälle, trotz des grossen Besucheraufkommens. Das neue Silvester-Konzept hat sich auch dieses Jahr wieder bewährt und der Altersdurchschnitt der Besucher konnte erneut angehoben werden.

Besonders erfreulich war, dass auch der Einbezug der Vaduzer Gastronomiebetriebe regen Anklang fand. Vier der fünf Restaurants mit speziellen Silvestermenüs waren ausverkauft – und auch die After-Hour-Events in den Gastronomiebetrieben waren zum Jahreswechsel sehr gut besucht.



SPANISCHER VEREIN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

30 31



Gran Fiesta Española: v.l.n.r Vorstand mit Manuel Riveiro und Manuel Figueroa Rodriguez, Präsident, Bürgermeister einer galicischen Gemeinde (Muxia), Dr. Markus Kolzoff, Irmgard Beck, «Patin» des Vereins.



Cruz de Santiago (Logo des spanischen Vereins)

Der spanische Verein ist seit 1979 in Liechtenstein vertreten und hat das Hauptziel, spanische Immigranten sowie alle interessierten Einheimischen zu vereinen. Der Präsident, Manuel Figueroa Rodriguez, steht den Einwanderern bei Problemen zur Seite. Zurzeit zählt der Centro Español Apostol Santiago (C.E.A.S) ca. 150 Mitglieder, davon ca. 99% aus Galicien, und hat aktuell einen Vorstand von fünf Personen. Der Name Centro Español Apostol Santiago bezieht sich auf den Jakobsweg nach Santiago (Camino de Santiago), der in Galicien endet. Zu den Vereinsaktivitäten gehören die monatlichen Jasskartenturniere sowie diverse Grillfeste im Sommer. Zum Highlight der Aktivitäten zählt eindeutig die «Gran Fiesta Española», die auch von vielen Einheimischen besucht wird. Die spanische Musik und das kulinarische Essen sorgen dabei für einen unvergesslichen Abend.

Der Verein pflegt den Kontakt zu Markus Kolzoff, Vizehonorarkonsul, der es den Mitgliedern vereinfacht, konsularische Aufgaben zu lösen, die dann im spanischen Konsulat in Zürich endgültig bestätigt werden müssen. Die spanische Botschaft in Bern, die das spanische Konsulat führt, hilft ebenfalls bei der Integration, indem sie diverse Projekte unterstützt. Auch an kulturellen Anlässen, wie zum Beispiel «alli anderscht, alli glich», nimmt der spanische Verein teil und repräsentiert das eigene Land mit spanischer Musik und Spezialitäten.

Der Centro Español Apostol Santiago zählt ausserdem zu den Mitgliedern des Dachverbandes der ausländischen Vereine in Liechtenstein. Zudem ist er immer an diversen Integrations-Projekten der liechtensteinischen Regierung interessiert.

Im Lokal in Schaan, der dem Verein von der Gemeinde Schaan zur Verfügung gestellt wird, treffen sich die Mitglieder und andere Interessierte, um über aktuelle Themen in Liechtenstein oder in Spanien zu sprechen. Es ist auch möglich, dort die feinen spanischen Tapas zu kosten und dazu einen guten Wein zu degustieren.

Generell ist es kein Problem für die spanischen Einwanderer in Liechtenstein, sich an dieses Land zu gewöhnen und sich zu integrieren.

Immer mit Rat und Tat an der Seite des spanischen Vereins ist Irmgard Beck, «Patin des Vereins», bei der sich der C.E.A.S. herzlich für ihre Hilfe und Unterstützung bedankt.

PERSONALNACHRICHTEN

EINTRITTE

Wir heissen herzlich willkommen:



Roland Ehrenzeller
01. Januar
Leiter Technik Veranstaltungs-
stätten (Ersatzanstellung)



Manuel Moser
14. Februar
Lernender Kaufmann



Lucas Amann
28. Februar
Mitarbeiter Empfang (befristet)

AUSTRITTE

*Wir danken für die geleisteten
Dienste und wünschen alles Gute:*

Rigobert Wolf
31. Januar 2011
Mitarbeiter Werkbetrieb

Barbara Tonn
28. Februar 2011
Hortperson Tagesschule

DIENSTJUBILÄEN

Wir gratulieren und danken für die langjährige Mitarbeit:



Maciej Zborowski
01. Januar
Organist Dompfarrei St. Florin
30 Dienstjahre



Marco Schädler
25. Februar
Mitarbeiter Werkbetrieb
5 Dienstjahre



Brigitte Schädler
01. März
Sachbearbeiterin Finanzdienste
20 Dienstjahre



Ingo Jäger
01. März
Mitarbeiter Werkbetrieb
10 Dienstjahre

WECHSEL BEI DER FEUERWEHR



Anlässlich der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Vaduz wurde Martin Konrad (bisheriger Stellvertreter), Im Rehwinkel 4, zum neuen Feuerwehrkommandanten gewählt. Als neuer Stellvertreter wurde Alfred Verling, Försterweg 1a, bestellt. Diese Wahl hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 2. Februar 2011 einstimmig bestätigt, wie dies laut Art. 11 des Feuerwehrgesetzes vom 16. Mai 1990 vorgeschrieben ist. Unser Bild zeigt (v.l.): den neuen Feuerwehrkommandanten Martin Konrad und seinen Stellvertreter Alfred Verling sowie Josef Bachmann, der das Amt des Feuerwehrkommandanten bisher inne hatte, anlässlich des Antrittsbesuches bei Bürgermeister Ewald Ospelt.

RÜCKBLICK AUF DIVERSE VERANSTALTUNGEN IN VADUZ

32 33



Der Obst- und Gartenbauverein (OGV) führte im vergangenen Jahr wiederum den Wettbewerb «Vaduz in Blumen» durch. Wie unsere Bilder von den Häusern zeigen, waren Balkone und Vorgärten in üppige Blumenpracht getaucht. Die Preisträger wurden anlässlich der Jahresversammlung des OGV ausgezeichnet.



RÜCKBLICK AUF DIVERSE VERANSTALTUNGEN IN VADUZ



Operettenpremiere am 22. Januar: Werner Ospelt (r.) begrüßte I.D. Fürstin Marie (2. v.l.) und Ewald Ospelt (l.) als Ehrengäste.



Mit der Törmleparty am 25. Februar begann das Vaduzer Fasnachtswochenende.



Am 26. Februar kochte das Vaduzer Städtle beim Fasnachtsumzug, der vom Prinzenpaar angeführt wurde.



Höhepunkt war das Mönsterle am 26. Februar. Das Guggamusik-Konzert lockte zahlreiche Fans auf den Rathausplatz.





Die Kinder genossen «ihren» Maskenball am 26. Februar im Vaduzer-Saal.



Am 4. März ging der allseits beliebte Crazy-Ball des FC Vaduz über die Bühne.



Leider musste das Funkenabbrennen wegen Föhns verschoben werden. Am 19. März konnte endlich der Winter vertrieben werden.



Der Feuerwehrverband hielt die DV am 25. März in Vaduz ab.



Gut besucht war der Suppentag des Frauenvereins am 27. März.

INHALT

- 02 **03** *Editorial*
- 04 **05** *Ein Blick über die Schulter
der Mitarbeiter des Forstbetriebs*
- 06 **07** *Dank an die scheidenden Gemeinderäte
Altvorsteher verabschiedet
Rückblick auf die Gemeindewahlen 2011*
- 08 **09** *Baustellenübersicht Tiefbau 2011*
- 10 **11** *First Advisory Group errichtet neuen Firmenhauptsitz
Strategie-Workshop des Gemeinderats*
- 12 **13** *Quartier- und Jugendgespräche
Einweihung Alte Rheinbrücke Vaduz-Sevelen*
- 14 **15** *Vor 200 Jahren ...
Musik im Camäleon*
- 16 **17** *Stimmungsvolles Lauffest
Die Aufgaben der Kommissionen
Vaduzer Gemeindevertretung 2011-2015*
- 18 **19** *Kommissionen und Arbeitsgruppen 2011-2015*
- 20 **21** *Die Aufgaben der Kommissionen
1. Liechtensteinischer Buch- und Bibliothekstag*
- 22 **23** *Frühling im Vaduzer Städtle*
- 24 **25** *Bauernmarkt – die Saison 2011 beginnt
Musikalischer Schwung in den Muttertag
Erstes Drehorgelfestival am 14. Mai in Vaduz*
- 26 **27** *Wirtschaftsforum für Frauen
LieGames 2011*
- 28 **29** *75 Jahre Tour de Suisse
Neue Scooterstände für Primarschule Ebenholz
Erfolg für 2-tägigen Weihnachtsmarkt*
- 30 **31** *Silvester-Konzept hat sich bewährt
Spanischer Verein im Fürstentum Liechtenstein*
- 32 **33** *Personalmeldungen
Wechsel bei der Feuerwehr
Rückblick auf diverse Veranstaltungen in Vaduz*
- 34 **35** *Rückblick auf diverse Veranstaltungen in Vaduz*